STADT EMMERICH AM RHEIN

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

zur 1. Sitzung
des Sozialausschusses

am 23.09.2014

um 17:00 Uhr im Ratssaal

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

1	07 - 16 0064/2014	Bestellung einer Schriftführerin für den Sozialausschuss und Regelung der Stellvertretung
2		Verpflichtung der sachkundigen Bürger
3		Einwohnerfragestunde
4		Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2014
5	07 - 16 0065/2014	Beratung über die Vergabe der städtischen Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtsverbände
6	07 - 16 0066/2014	Vorstellung des Aufgabenbereiches des Fachbereiches 7 - Arbeit und Soziales -; hier: SGB II, SGB XII, Asyl und Wohngeld
7	07 - 16 0067/2014	Bericht über die Integration in den Arbeitsmarkt (Fallmanagement)
8		Mitteilungen und Anfragen
9		Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende
Frau Elke Trüpschuch

Die Mitglieder
Herr Gerd-Wilhelm Bartels
Herr Gerhard Böcker
Frau Sandra Bongers
Frau Regina Booms
Frau Elisabeth Braun — für Mitglied Seyrek
Frau Sabine Gerards
Herr Peter Hinze
Frau Inge Hübers
Frau Irmgard Kulka — für Mitglied Arntzen

Frau Marianne Lorenz
Frau Anke Melzer
Frau Johanna Sommers-Luitwieler
Herr Werner Stevens
Herr Herbert Ulrich für Mitglied Gertsen
Herr Fabian Wehren

Von der Verwaltung
Herr Johannes Diks
Herr Hans Sterbenk
Frau Gisela Kohnen Schriftführerin

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Damen und Herren der Verwaltung, der Presse und die Zuhörer. Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist.

I. Öffentlich

1. Bestellung einer Schriftführerin für den Sozialausschuss und Regelung der Stellvertretung
Vorlage: 07 - 16 0064/2014

Die Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Vorlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss bestellt Frau Gisela Kohnen zu seiner Schriftführerin und Frau Martina Schlütter zu seiner stellvertretenden Schriftführerin.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

2. Verpflichtung der sachkundigen Bürger

Die Vorsitzende bittet alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben und verpflichtet die sachkundigen Bürger Gerhard Böcker, Regina Booms, Sabine Gerards, Inge Hübers, Johanna Sommers-Luitwieler, Anke Melzer und Fabian Wehren.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 14.01.2014

Die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift wird genehmigt. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

5. Beratung über die Vergabe der städtischen Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtsverbände
Vorlage: 07 - 16 0065/2014

Herr Sterbenk erläutert, dass bei den Zuschüssen für die Altentagesstätten die Beträge bei der Altentagesstätte Elten und der Altentagesstätte Dornick vertauscht wurden. Eine neue Übersicht wird verteilt. Diese ist auch der Niederschrift beigefügt.

Auf Antrag von Mitglied Hinze wird nach Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss beschließt, die Zuschüsse für das Jahr 2014 zu den Betriebskosten der einzelnen Einrichtungen bei dem Sachkonto 53180000 des Budgets 1.100.05.06.01 entsprechend der neuen Verteilerliste zu vergeben.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Vorstellung des Aufgabenbereiches des Fachbereiches 7 - Arbeit und Soziales -;
hier: SGB II, SGB XII, Asyl und Wohngeld
Vorlage: 07 - 16 0066/2014

Herr Sterbenk stellt die Aufgaben des Fachbereiches 7 – Arbeit und Soziales - anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Die Unterlagen waren den Ausschussmitgliedern bereits vorab mit der Einladung zugestellt worden.

Zum Asylbereich ergänzt Herr Sterbenk noch, dass zurzeit 87 Asylbewerber in Emmerich sind und dass die Stadt derzeit mit -7 unter der Quote liege. Diese Quote könne sich jedoch schnell ändern. Herr Sterbenk führt weiter aus, dass die Kosten für den Asylbereich aufgrund der vermehrten Zuweisungen im Jahre 2014 – Anfang 2014 waren 46 Asylbewerber in Emmerich, zurzeit sind es 87 – deutlich höher ausfallen werden, auch wenn sich der Landeszuschuss von 137.000 € im Jahre 2013 auf 199.000 € im Jahre 2014 erhöht hat. Um den Ausschussmitgliedern einen Überblick über die verschiedenen Unterbringungsorte der Asylbewerber sowie ihre Nationalitäten zu geben, wird eine Liste verteilt. Diese ist ebenfalls dieser Niederschrift beigefügt.

Bürgermeister Diks hebt hervor, dass das Anmieten von Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt nicht nur schwierig sei, sondern dadurch auch die Betreuung komplexer werde. Er betont, dass man sich mittelfristig darüber Gedanken machen müsse, einen Standort zu finden, an dem mehrere Asylbewerber zentral untergebracht werden können.

Die Frage von Mitglied Sommers-Luitwieler, ob Asylbewerber Kindergeld erhalten und arbeiten dürfen, wird von Herrn Sterbenk verneint. Auf die Frage von Mitglied Hübers, ob mehr Personal für den Asylbereich benötigt wird, teilt Herr Sterbenk mit, dass dort bereits zur Jahresmitte um einen weiteren Mitarbeiter aufgestockt wurde. Eine weitere Frage von Mitglied Hübers lautet, wann die Stadt Emmerich am Rhein Mitteilung von den Zuweisungen bekommt. Herr Sterbenk beantwortet dies mit einer Woche bis zu vier Tagen.
Mitglied Stevens möchte wissen, von wo die Zuteilungen kommen.

Herr Sterbenk teilt mit, dass die Asylbewerber von der Bezirksregierung Arnsberg zugewiesen werden. Die Frage von Mitglied Kulka, ob die 21 Kinder in Familie leben, wird bejaht. Auf ihre Frage nach den Verständigungsmöglichkeiten teilt Herr Sterbenk mit, dass 15 bis 20 Asylbewerber an einem Deutschkurs teilnehmen, den Herr Säger mit einem Team in der Europa-Hauptschule zweimal wöchentlich anbietet.

Mitglied Bartels möchte zu den SGB II-Zahlen wissen, warum diese noch vor zwei Jahren erheblich niedriger waren und ob es nicht möglich ist, freie Stellen bei der BLG aus der SGB II-Klientel zu besetzen. Er habe gehört, dass dort Auswärtige arbeiten würden. Er äußert sich verwundert darüber, dass sich nur wenige SGB II-Kunden für eine Vermittlung eignen. Den Anstieg der Zahlen erklärt Herr Sterbenk damit, dass der niederländische Arbeitsmarkt weggebrochen ist und dass dort viele Osteuropäer Stellen besetzen.

Bürgermeister Diks betont, dass es gut sei, dass es eine Firma wie die BLG gebe, da diese auch niedrigschwellige Arbeit anbiete. Bei Beginn vor sieben Jahren habe die BLG 170 bis 200 Arbeitsplätze versprochen. In Spitzenzeiten waren dort 500 Mitarbeiter beschäftigt, jetzt noch rund 300. Zu den 1000 Bedarfsgemeinschaften vor zwei Jahren auf nunmehr 1200 Bedarfsgemeinschaften angestiegenen Zahlen führt er aus, dass auch die Arbeitslosenquote für Emmerich und Rees gemeinsam von 7,5 % auf 9 % gestiegen sei. Mit 130 bis 140 monatlichen Vermittlungen sei die Quote nicht schlecht, doch Neuanträge führten dazu, dass sich der Saldo nur geringfügig verändere.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Sterbenk für den ausführlichen Bericht.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Bericht über die Integration in den Arbeitsmarkt (Fallmanagement)
Vorlage: 07 - 16 0067/2014

Herr Sterbenk informiert die Ausschussmitglieder anhand einer Powerpoint-Präsentation. Auch diese Unterlagen waren der Einladung beigefügt worden.

Mitglied Bartels äußert seine Verwunderung darüber, dass für eine geplante Maßnahme nur 15 Personen gefunden werden konnten. Gehe man von 1.750 Leistungsempfängern aus, sei der prozentuale Anteil verschwindend gering.

Mitglied Gerards möchte wissen, ob Selbständige weiterhin betreut werden. Dieses von Herrn Sterbenk bejaht, da ein Großteil aufgrund nur geringer Einkünfte weiterhin im Leistungsbezug bleibt. Auch die Frage von Mitglied Bartels nach weiteren Unterstützungen für Selbständige wird bejaht.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

8. Mitteilungen und Anfragen

Es liegen keine Mitteilungen vor. Anfragen werden nicht gestellt.

9. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.53 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 29. September 2014

Elke Trüpschuch
Vorsitzende

Gisela Kohnen
Schriftführer/in